

Bundesausschuss Obst und Gemüse Mitteilungen



bog

Nr. 09/2019
20. September 2019

<u>Inhalt:</u>	Seite
EU besetzt Spitzenpositionen in Parlament und Kommission	1
Deutsche Mitglieder im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments	1
Prognosfruit - Ergebnisse 2019	2
Ernteeinschätzung 2019 für Obst und Gemüse	3
Sommertagung der Fachgruppe Obstbau in Schleswig-Holstein	7
DBV-Stellausschreibung: Referent (m/w/d) Agrarwissenschaft, Gartenbauwissenschaft für das Referat „Obst - Gemüse – Wein“	8

EU besetzt Spitzenpositionen in Parlament und Kommission

Das Europäische Parlament hat am 3. Juli 2019 den Italiener David-Maria Sassoli zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Der italienische Sozialdemokrat wird in der ersten Hälfte der fünfjährigen Wahlperiode amtierend. Danach soll die Europäische Volkspartei den Präsidenten des Europäischen Parlamentes stellen. Der 63-jährige italienische Sozialdemokrat David-Maria Sassoli wurde im zweiten Wahlgang mit 345 Stimmen von 667 gültigen Stimmen gewählt. Auf Platz zwei landete der Tscheche Jan Zahradil von der Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer mit 160 Stimmen, auf Ska Keller von der Fraktion die Grünen entfielen 119 Stimmen und für die Spanierin Sira Rego von der Linksfraktion votierten 43 Abgeordnete.

Das Europäische Parlament hat am 16. Juli 2019 Ursula von der Leyen zur Präsidentin der Europäischen Kommission gewählt. Von den 733 abgegebenen Stimmen votierten 383 Abgeordnete des Europäischen Parlamentes für Ursula von der Leyen. Im Nachverfolg werden nunmehr von den Mitgliedstaaten dem Parlament Kommissionsmitglieder für die einzelnen Ressorts vorgeschlagen, die vom Europäischen Parlament bestätigt werden müssen. Vorausgegangen war, dass von den Regierungschefs der Mitgliedstaaten dem Europäischen Parlament Ursula von der Leyen als Präsidentin der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurde.

Die erste Amtshandlung der neuen Präsidentin der Europäischen Kommission wird nun sein, dass sie die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten auffordern wird, ihre Kandidaten für die Posten der Kommissionsmitglieder vorzuschlagen. Im Anschluss daran erfolgt die Anhörung der Kandidaten in den zuständigen Ausschüssen des Parlamentes im Zeitraum vom 30. September bis zum 8. Oktober 2019. Im Anschluss daran ist das gesamte Kollegium der Kommissare dann vom Parlament zu wählen. Dies wird voraussichtlich auf der Plenarsitzung vom 21. bis 24. Oktober 2019 erfolgen.

Deutsche Mitglieder im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments

Die Ständigen Ausschüsse des im Mai 2019 neugewählten Europaparlaments haben sich konstituiert. Aus Deutschland sind die folgenden Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder im Agrarausschuss des Europäischen Parlaments:

Mitglieder:

Norbert Lins, CDU, Baden-Württemberg (Vorsitzender)

Marlene Mortler, CSU, Bayern

Maria Noichl, SPD, Bayern

Martin Häusling, Die Grünen, Hessen
Ulrike Müller, Freie Wähler, Bayern
Martin Buschmann, Tierschutzpartei, Niedersachsen

Stellvertretende Mitglieder aus Deutschland

Lena Düpont, CDU, Niedersachsen
Dr. Peter Jahr, CDU, Sachsen
Christine Schneider, CDU, Rheinland-Pfalz
Anna Deparnay-Grünenberg, Die Grünen, Baden-Württemberg
Dr. Sylvia Limmer, AfD, Bayern

Prognosfruit - Ergebnisse 2019

Der traditionelle Kongress der europäischen Apfel- und Birnenwirtschaft zur Schätzung der europäischen Ernte von Äpfeln und Birnen fand in diesem Jahr vom 7. bis 9. August 2019 in Alden Biesen, Belgien statt. Prognosfruit 2019 wurde ausgerichtet vom Verband der belgischen Obsterzeugerorganisationen in Zusammenarbeit mit der World Apple and Pear Association, WAPA sowie der berufsständischen europäischen landwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Interessenvertretung COPA/COGECA.

Prognosfruit schätzt die diesjährige Apfelernte in der Europäischen Union für die 28 Mitgliedsstaaten auf 10.556.000 Tonnen und damit um 20 % niedriger als im Vorjahr mit 13.275.000 Tonnen. Im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 sind es 8 % weniger. In Deutschland werden in diesem Jahr 912.000 Tonnen Äpfel erwartet und damit liegt die Ernteerwartung um 17 % niedriger als im Vorjahr.

Die größten Apfelerzeugerländer der Europäischen Union sind in diesem Jahr Polen mit 2.710.000 Tonnen (gegenüber Vorjahr minus 44 %), gefolgt von Italien mit 2.195.000 Tonnen (minus 3 % gegenüber Vorjahr) und Frankreich mit 1.652.000 Tonnen (plus 12 % gegenüber Vorjahr). Deutschland liegt mit 912.000 Tonnen oder einem Minus von 17 % gegenüber dem Vorjahr auf Platz vier, vor Spanien mit 542.000 Tonnen (gegenüber dem Vorjahr plus 14%). Es folgt Ungarn mit 452.000 Tonnen (gegenüber Vorjahr minus 42 %) vor Rumänien mit 319.000 Tonnen (gegenüber Vorjahr minus 25 %), Portugal mit 307.000 Tonne (plus 15% gegenüber Vorjahr) und Niederlande mit 285.000 Tonnen (plus 7 % gegenüber Vorjahr).

Auf den nächsten Plätzen folgen Griechenland mit 275.000 Tonnen (gegenüber Vorjahr minus 9 %) und Belgien mit 229.000 Tonnen (minus 1 % gegenüber Vorjahr) vor dem Vereinig-

ten Königreich mit 210.000 Tonnen (minus 4 % gegen über Vorjahr), Österreich mit 144.000 Tonnen (minus 22 % gegenüber Vorjahr) und der Tschechischen Republik mit 113.000 Tonnen (gegenüber Vorjahr minus 22 %). In Kroatien werden 60.000 Tonnen, in Slowenien 47.000 Tonne, in der Slowakei 36.000 Tonnen und in Litauen werden 22.000 Tonnen erwartet. In Schweden werden 20.000 Tonnen, in Dänemark 15.000 Tonnen sowie abschließend in Lettland 11.000 Tonnen erwartet.

Nach Sorten wird in diesem Jahr die größte Ernte in der EU wiederum bei Golden Delicious mit 2.327.000 Tonnen erwartet. Es folgt Gala mit 1.467.000 Tonnen, vor Red Delicious mit 656.000 Tonnen, vor Idared mit 552.000 Tonnen, vor Shampion mit 466.000 Tonnen, vor Jonagold mit 431.000 Tonnen und Granny Smith mit 377.000 Tonnen, vor Elster mit 355.000 Tonnen, vor Fuji mit 339.000 Tonnen, vor Cripps Pink mit 299.000 Tonnen und Braeburn mit 294.000 Tonnen.

Die Birnenernte in der Europäischen Union wird mit 2.047.000 Tonnen um 14 % niedriger ausfallen als im Vorjahr. Größte Birnenerzeugerländer in der Europäischen Union sind Italien mit 511.000 Tonnen vor den Niederlanden mit 379.000 Tonnen, Belgien mit 331.000 Tonnen und Spanien mit 311.000 Tonnen. In Deutschland werden in diesem Jahr 37.000 Tonnen Birnen erwartet.

Ernteeinschätzung 2019 für Obst und Gemüse

2019 war erneut ein schwieriges Jahr für den Sonderkulturbereich mit extremen Herausforderungen bei extremen Witterungsverhältnissen. Die regionalen Extremwetter nehmen weiter zu und die Hitze und Trockenheit von Juli bis in den August hatte wiederum große Auswirkungen.

Das Jahr 2019 startete mit einem sehr frühen Vegetationsbeginn durch einen sehr milden Februar. Darauf folgte eine längere Periode mit für die Jahreszeit zu kühlen Temperaturen bis fast Mitte Mai, verbreitet auch mit leichtem Frost. Ab Mitte Mai wurde es dann deutlich wärmer und gebietsweise war es schon zu trocken. Im Juni prägten dann regionale Unwetter mit Starkregen und/oder Hagel das Wettergeschehen. Schließlich war es im Juli bis Anfang August in fast ganz Deutschland zu trocken und zu heiß, mit weiterhin regionalen Hagelereignissen im Juli. Die regionalen Wetterextreme nehmen weiter zu. Die Abreife des Baumobstes aber auch des Weins beschleunigte sich. Beim Gemüse war es für das Wachstum teilweise zu heiß mit entsprechenden Ertragsrückgängen und die Auswirkungen auf die Herbstkulturen sind derzeit nicht abschätzbar.

Im Obst- und Gemüsebau führte, vergleichbar mit 2018, die Trockenheit auch in 2019 zu extremen Anstrengungen und damit auch verbundenen hohen Kosten bei der Bewässerung der Kulturen. Der Arbeitsaufwand war enorm und hat die Betriebe bis an die Grenzen des Erträglichen gefordert. Die zusätzlichen Bewässerungskosten schmälern aber auch direkt das Betriebsergebnis. Durchschnittlich ist auch in diesem Jahr allein von Bewässerungskosten in Höhe von 10% des Umsatzes auszugehen. Rund 80 % der Obst- und Gemüseflächen können bewässert werden.

Neben den regionalen Wetterereignissen haben viele Betriebe auch in diesem Jahr Probleme, genügend Saisonarbeitskräfte aus Polen, Rumänien und Bulgarien für die Einbringung der Ernte zu gewinnen. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern ist die Bereitschaft für eine Aufnahme einer Saisontätigkeit in Deutschland deutlich gesunken. Die Politik ist weiterhin gefordert, mit wirksamen Abkommen für die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften aus Drittlandstaaten, die Situation zu entschärfen.

Obst

In Deutschland wird bei Äpfeln in diesem Jahr eine gute Ernte erwartet. So ist in Deutschland von rund 912.000 Tonnen auszugehen, nach der sehr großen Ernte von 1.199.000 Tonnen im Vorjahr und damit rund 24 % weniger als im Vorjahr. Die Frühapfelernte ist bereits im vollen Gange, die Haupternte wird Ende August beginnen.

Die Haupternte der Äpfel beginnt also normal, aber durch die lange Hitze und Trockenheit wird das Erntefenster für alle Sorten voraussichtlich sehr kurz sein. Dieses wird die Betriebe sowohl bei der Ernte als auch bei der Einlagerung vor zusätzliche Herausforderungen stellen. Zudem haben durch die Hitze die Früchte teilweise Sonnenbrand bekommen und die Ausfärbung der Äpfel ist noch nicht so weit wie gewünscht fortgeschritten, weil auch die Nächte deutlich zu warm waren. Hagelschäden sind in diesem Jahr höher als im letzten Jahr und besonders die Regionen am Bodensee, im Alten Land und in Sachsen waren davon betroffen.

In der Europäischen Union werden auch weniger Äpfel erwartet. So liegt die Ernteschätzung für die EU (28) bei rund 10,556 Millionen Tonnen und damit um 20 % niedriger als im Vorjahr.

Bei Birnen werden in Deutschland 37.000 Tonnen erwartet und damit 23 % weniger als im Vorjahr mit 47.600 Tonnen.

Die Kirschenernte ist im gesamten Bundesgebiet nach dem guten Ertragsjahr 2018 in 2019 nochmals etwas höher einzuschätzen.

Insgesamt wird in Deutschland bei Süßkirschen in diesem Jahr mit rund 48.000 Tonnen etwas mehr erwartet als 2018 mit 44.200 Tonnen und damit wieder auf Rekordniveau, wenn auch im Juli durch Regenereignisse ein Teil der Kirschen noch platzte und damit nicht vermarktet werden konnte. In Deutschland werden Süßkirschen auf einer Fläche von 6.000 ha angebaut dabei nimmt der Geschützte Anbau mit der Überdachung von Kirschanlagen zu.

Die Sauerkirschenernte 2019 liegt geringfügig unter der Ernte 2018 und dürfe nach 15.900 Tonnen im letzten Jahr in diesem Jahr bei 15.000 Tonnen liegen. Sauerkirschen werden auf einer Fläche von 1.900 ha angebaut.

Bei Pflaumen und Zwetschen wird nach der großen Ernte im letzten Jahr mit 61.200 Tonnen eine leicht unterdurchschnittliche Ernte um die 46.000 Tonnen erwartet. Die Anbaufläche beträgt rund 4.200 ha. Bei Mirabellen wird 2019 eine Erntemenge von rund 5.500 Tonnen erwartet.

Die Erdbeersaison war witterungsbedingt auch in diesem Jahr schwierig. Die hohen Temperaturen ab Juli waren für die Kulturführung schwierig, Zuvor war es meist zu kühl mit einer zu knappen Marktversorgung. Durch die Hitze ab Juli haben sich die Früchte oftmals nicht mehr optimal entwickeln können und nicht immer die gewünschte Fruchtgröße erreicht. Zudem waren die Früchte durch die Hitze weicher und damit noch empfindlicher als üblich, sowohl beim Transport als auch in der Vermarktung. Die nunmehr auslaufende Erdbeersaison war insgesamt dennoch von einer guten Marktversorgung geprägt. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir mengenmäßig eine etwas geringe Erntemenge von rund 140.000 Tonnen nach 142.000 Tonnen im Jahr 2018.

Beim Beerenobst erwarten wir in diesem Jahr eine leicht über dem Vorjahr liegende Erntemenge. Hier gab es regional Ausfälle durch Blütenfröste insbesondere bei den roten und schwarzen Johannisbeeren.

Derzeit ist davon auszugehen, dass die Ernte 2019 von roten Johannisbeeren um 7.000 Tonnen liegen dürfte, nach 8.200 Tonnen in 2018. Schwarze Johannisbeeren werden um 6.000 Tonnen liegen und bei Himbeeren erwarten wir um 7.000 Tonnen. Die Heidelbeerernte dürfte erneut um 10.000 Tonnen erreichen. Bei den empfindlichen Himbeeren nimmt, wie bei den Erdbeeren, der geschützte Anbau deutlich zu. Dies führt insgesamt dann zu noch besse-

ren Qualitäten. Auch in 2019 war der Freilandanbau von Himbeeren durch die extremen Witterungsverhältnisse für die sehr empfindlichen Früchte wieder schwierig.

Gemüse

Die Erntesaison 2019 begann bei fast allen Kulturen früher als im letzten Jahr, allerdings verzögerte sich dann im April und Mai das Wachstum durch die kühleren Temperaturen wieder.

Stark- und Extremniederschläge haben vielen Gemüsekulturen auch in diesem Jahr wieder zugesetzt. Und auch die Hitzetage haben ihre Spuren im Gemüsebau hinterlassen. Die diesjährige Trockenheit war wieder für die Betriebe bei der Bewässerung der Kulturen eine große Herausforderung.

Für die meisten Spargelbauern ist die Spargelsaison am 24. Juni, dem Johannistag, traditionell zu Ende gegangen. Für den Spargel war es über weite Teile eine ausgeglichene Saison, wenn auch im April und Mai witterungsbedingt die Menge geringer war. Insgesamt war die Spargelsaison durch einen sehr frühen Beginn gekennzeichnet, der dann aber durch die folgende zu kühle Witterung ins Stocken geraten ist. 2019 war damit eine der längsten Spargelsaisons. Im Vergleich zum Vorjahr ist bundesweit von einer leicht niedrigeren Erntemenge auszugehen, allerdings bei einer leichten Flächeneinschränkung, auf vorläufig geschätzte 130.000 Tonnen. 2018 betrug die Erntemenge 133.000 Tonnen.

Die Anbaufläche von Zwiebeln wurde im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland um ca. 7 % ausgeweitet, inkl. Steck- und Winterzwiebeln kommt man wohl auf rund 12.000 ha. Die Zwiebeln leiden teilweise unter der Trockenheit, die leicht unterdurchschnittlichen Erträge sind aber wesentlich höher als im Vorjahr. 2019 ist von einer Erntemenge von knapp 500.000 Tonnen auszugehen, nach 409.000 Tonnen im Jahre 2018 und 541.000 t im Jahr 2017.

Bei Möhren ist die Fläche stabil und die Erträge sind normal. Die gesamte Erntemenge dürfte deshalb die rund 625.000 Tonnen aus dem schwachen Vorjahr etwas übersteigen.

Bei Weiß- und Rotkohl zeigt sich ein sehr differenziertes Bild. Schwache Standorte ohne Bewässerung zeigen dabei Ertragsdepressionen. Insgesamt ist aber von einer guten Kohlernte in diesem Jahr auszugehen.

Bei Salaten (Kopfsalat, bunte Salate, Eissalat) haben wir eine gleichmäßige, wenn auch hitzebedingt kleinere Ernte. Die Preise waren aber zunächst schwach, erholten sich kurz auf Vorjahresniveau, liegen ab Mitte Juni wieder deutlich darunter und ziehen ab Juli an.

Bei Blumenkohl und Broccoli hatten wir einen guten Saisonstart aber mit Preisdruck, bei Kohlrabi verlief die Saison bisher gleichmäßig, Radies und Bundzwiebel stehen wie gewohnt unter Druck.

Im Gewächshaus erzielen Gurken nach einem schwachen Start im Frühjahr ab Juni zufrieden stellende Preise, die im Juli nochmals kletterten und zuletzt deutlich über dem Niveau der vorhergehenden Jahre lagen. Auch die Tomatenpreise behaupten sich mit Ausnahme einer Schwächephase im Juli insgesamt recht gut.

Sommertagung der Fachgruppe Obstbau in Schleswig-Holstein

Die diesjährige Sommertagung der Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuss Obst und Gemüse fand in Wedel in Schleswig-Holstein statt. Auf der Vorstandssitzung unter Leitung von Jens Stechmann wurde die schwierige Situation bei der Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln ausführlich diskutiert und es steht zu befürchten, dass in nicht all zu ferner Zukunft ein ausreichender Schutz der Obstkulturen eben nicht mehr möglich ist. Hier ist die Politik gefordert. Eingefordert wurde auch eine wirksame Vermittlungsabsprache mit Drittlandstaaten zur Beschäftigung von Saisonarbeitskräften. Die zunehmenden Wetterextreme mit unkalkulierbaren Auswirkungen auf den Anbau nahmen ebenfalls einen breiten Raum ein. Hier gilt es das eigenverantwortliche Risikomanagement der Betriebe flankierend von Bund und Land zu unterstützen, sowohl bei der finanziellen Unterstützung von Mehrgefahrenversicherungen, der Förderung von Frostschutzberegnungsanlagen über die GAK sowie der Einführung einer steuerfreien Risikoausgleichsrücklage.

Die Vorstandmitglieder aus allen Teilen Deutschlands hatten am zweiten Tag Gelegenheit, moderne Obstbaubetriebe in Schleswig-Holstein zu besichtigen. Mit von der Partie waren neben dem Vizepräsidenten des Bauernverbandes Schleswig-Holstein, Klaus Peter Lucht und dem Abgeordnete des Deutschen Bundestages Dr. Michael von Abercron auch die Abgeordneten des Landtags von Schleswig-Holstein Barbara Ostmeier und Heiner Rickers. Der Vorsitzende Stechmann konnte anhand der besuchten Betriebe und der dort getätigten Investitionen den Politikern demonstrieren, dass nur mit verlässlichen und wirtschaftlich tragbaren Rahmenbedingungen der Obstbau auch im nördlichsten Bundesland eine Zukunft haben kann. Dazu bedarf es des Muts der Obstbauern und der zielgerichteten Unterstützung durch die Politik.

Der Deutsche Bauernverband vertritt als Spitzenverband die Interessen von über einer Viertelmillion landwirtschaftlicher Betriebe gegenüber Politik und Wirtschaft und ist Schnittstelle zu Wissenschaft, Institutionen sowie Medien und Öffentlichkeit. Die Mitglieder des DBV sind die 18 Landesbauernverbände sowie andere führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft und ihr nahestehende Wirtschaftszweige. Der DBV hat seinen Sitz im Berliner Haus der Land- und Ernährungswirtschaft und eine Außenstelle in Brüssel.

Im Zuge einer Nachfolgesuchen wir für unser Team in **Berlin** ab sofort oder nach Vereinbarung - aber spätestens zum 1. März 2020 einen

Referent (m/w/d)

Agrarwissenschaft, Gartenbauwissenschaft

für das Referat „Obst - Gemüse – Wein“

(Resort pflanzlichen Erzeugung)

Während der Einarbeitung ist die Stelle als „Referent“ angelegt und zielt auf die Übernahme der Referatsleitung.

Sie vertreten die Interessen der deutschen Landwirte gegenüber der Politik, den Marktpartnern, der Verwaltung und anderen Organisationen der Agrarwirtschaft.

Wir bieten

- Eine Anstellung in Vollzeit (30 Urlaubstage)
- Perspektive auf die nächste Karrierestufe als „Referatsleiter“
- Eine attraktive, leistungsgerechte Vergütung
- Flexible Arbeitszeit
- Sorgfältige Einarbeitung durch den aktuellen Referatsleiter
- Ein kollegiales Umfeld mit kurzen Kommunikationswegen
- Einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgabenbereich mit viel persönlichem Gestaltungsraum
- Vergünstigte ÖPNV-Monatskarte (JobTicket)
- Einen modernen, bestens ausgestatteten Arbeitsplatz im Zentrum Berlins, unmittelbar an der Friedrichstraße und fußläufig zum Bundestag und diversen Ministerien

Ihre Aufgaben

- Themenführung, -bearbeitung und -gestaltung rund um den Bereich der Sonderkulturen (insbesondere Obst und Gemüse, Weinbau, Hopfen, und Tabak)
- Entsprechende Betreuung und Unterstützung unserer Mitglieder und Mitgliedsorganisationen
- Zuarbeit zu unserer Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgestaltung und fachliche Unterstützung unserer verbandspolitischen Arbeit bis in die europäische Ebene hinein
- Engagement in der Netzwerkarbeit der Bauernverbände auf Landes-, Bundes- und Europaebene sowie der Fachverbände für die pflanzliche Erzeugung
- Koordination und Zusammenarbeit mit unserer Projektverwaltung
- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen

Ihr Profil

- Ein abgeschlossenes Hoch-/Fachhochschulstudium im Bereich Agrarwissenschaften oder Gartenbauwissenschaften, vorzugsweise mit der Ausrichtung auf Obst- und Gemüsebau
- Besonderes Interesse für agrarpolitische und -ökonomische Fragen sowie Sensibilität für politische Zusammenhänge und Bewertungen
- Gute Kenntnisse der nationalen und europäischen Land- und Ernährungswirtschaft sowie des ländlichen Raumes
- Englischkenntnisse (verhandlungssicher in Wort und Schrift)
- Routinierter Umgang mit den gängigen MS-Office-Programmen und medienaffines Arbeiten auch mit Social Media
- Bereitschaft zu Dienstreisen und Vortragstätigkeiten
- Strukturierte, selbständige, ergebnisorientierte Arbeitsweise, ausgeprägte Kommunikationsstärke, sehr gute Ausdrucksfähigkeit und sicheres Auftreten
- Motivation, hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit runden Ihr Profil ab

Sie haben Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen in **einer** PDF-Datei - mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der Job-ID: RL.1.3 S - bitte **ausschließlich** per **E-Mail** an Gerald Dohme | g.dohme@bauernverband.net.

Deutscher Bauernverband e.V. | Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin